

# START klar! Mit dem Pfarreirat in die neue Saison Workshop: Mit dem Pastoralplan arbeiten.

## 1. Grundanliegen des Pastoralplans

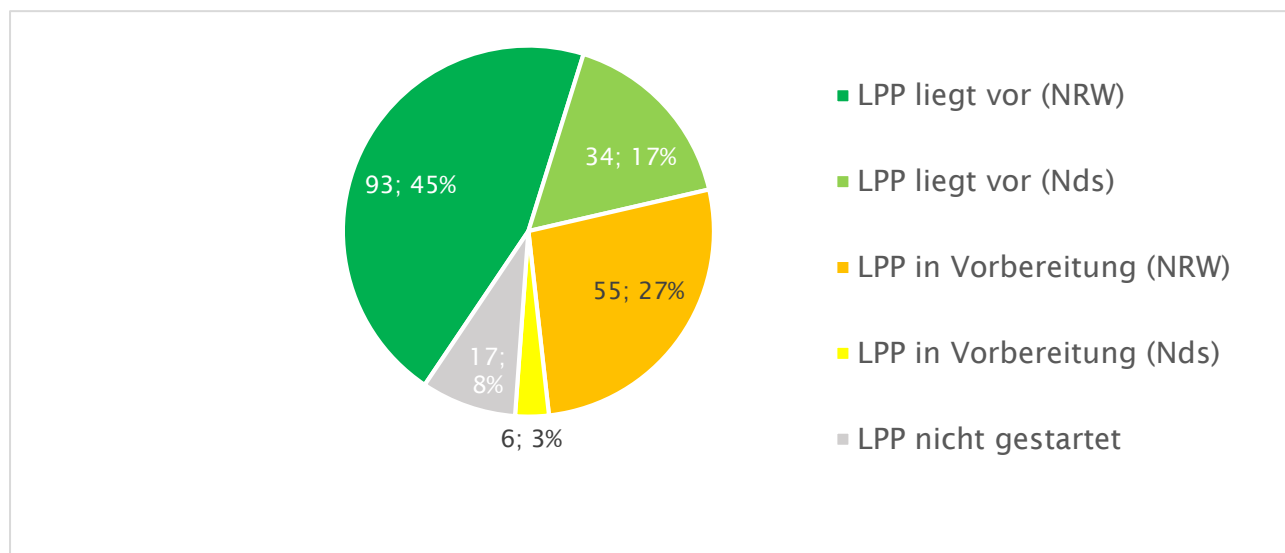
Ziel des Pastoralplans ist es, dass „Menschen mit Gott und miteinander in Berührung kommen“ (Pastoralplan für das Bistum, S. 27).

Tauschen Sie sich bitte aus:  
Was meint „*Die Welt ist Gottes voll*“ für mich?



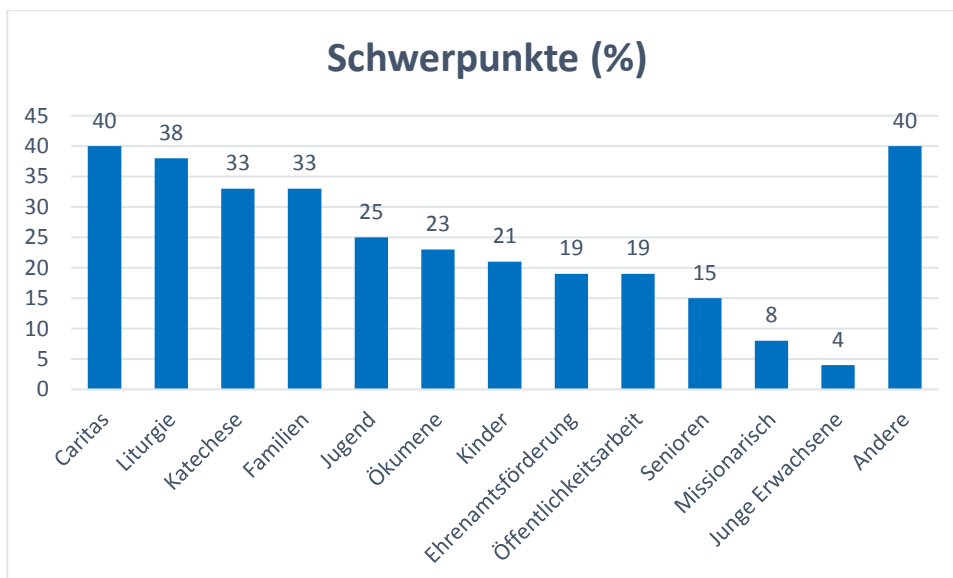
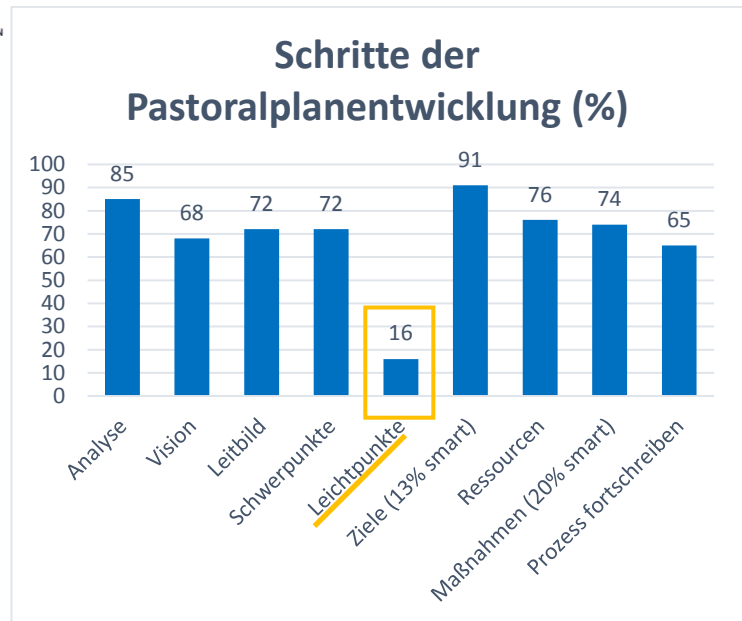
## 2. Arbeit mit dem Pastoralplan

### Bestandsaufnahme Lokaler Pastoralpläne (LPP)



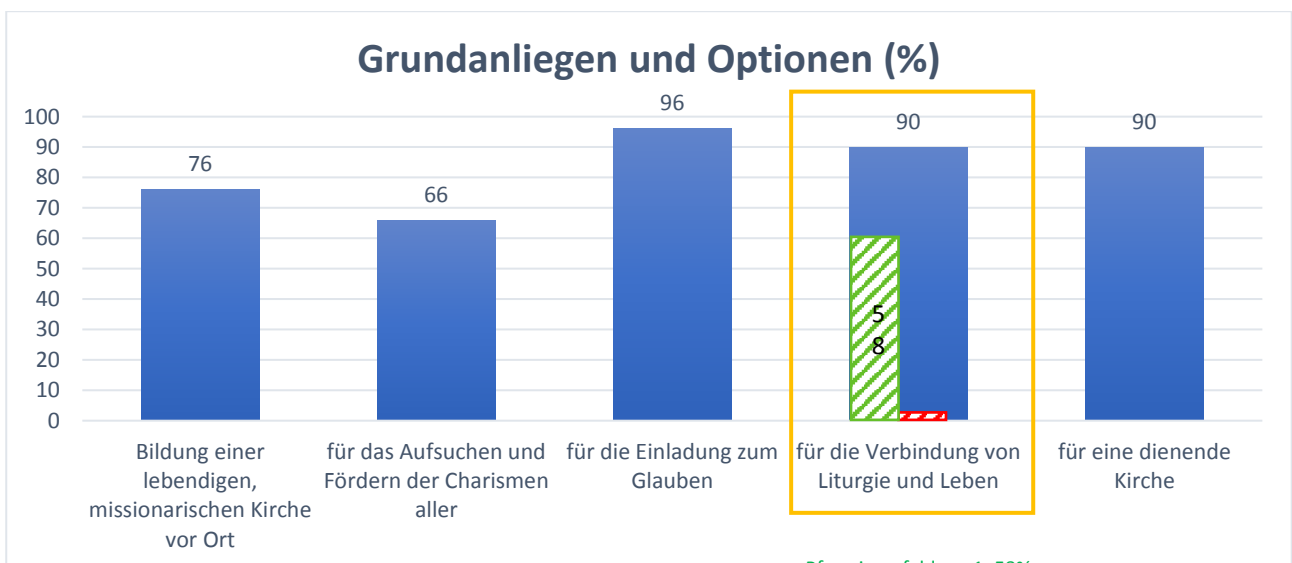
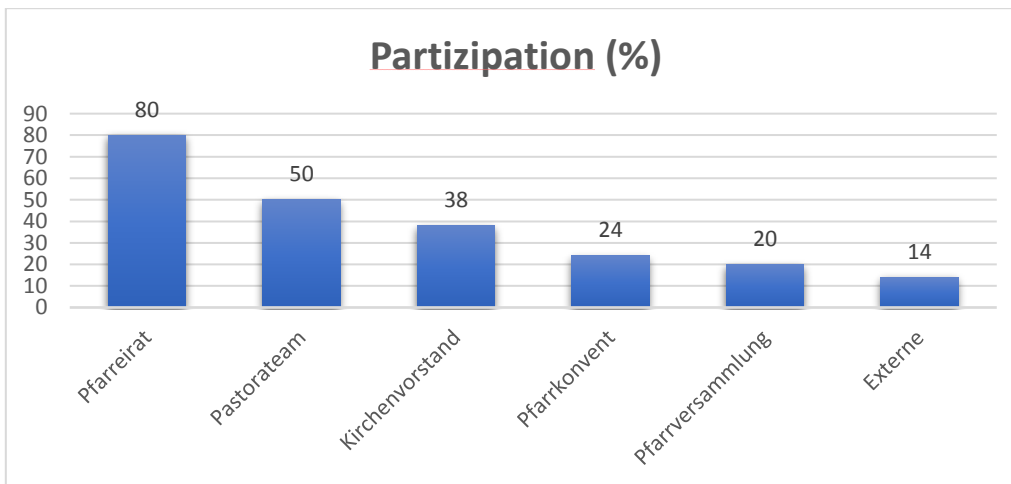
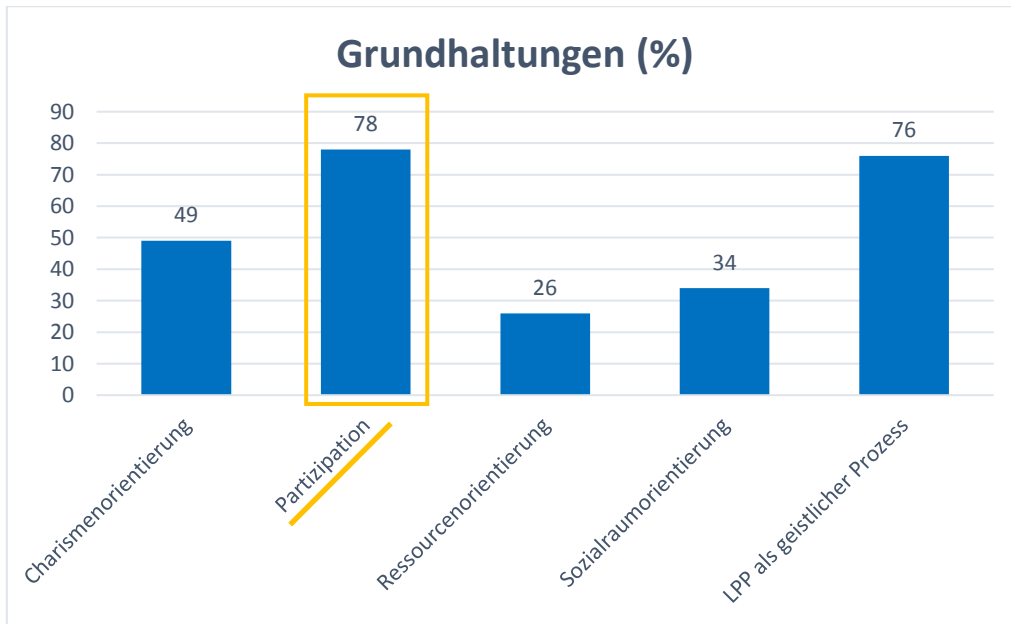
Gesamtzahl erwarteter LPP: 205.  
Liegt darin begründet, dass z. T. Pfarreien ihre Zusammenführung vorwegnehmen oder zwei Pfarreien einen LPP für ihren Sozialraum entwickeln.

## Eindrücke aus den Prozessen (Stand: September 2017)



### Leichtpunkte (exemplarisch)

- Veränderung von Gottesdienstzeiten und -formen
- Umnutzung von Immobilien
- „Leichtpunkte“ werden als wichtiges Thema markiert, aber es gibt keine konkreten Ideen für die Umsetzung



**Pfarreiempfehlung 1: 58%**  
 (Vielfalt liturgischer Form orientiert an den vielfältigen Lebenssituationen der Menschen)  
**Pfarreiempfehlung 2: 2%**  
 (Bekanntgabe von Predigt dienst prüfen)

- Die **Zusammenarbeit** des hauptberuflichen Seelsorgeteams und der gewählten Gremien wird immer wichtiger. Die Haltung des leitenden Pfarrers zu den gewählten Gremien ist dabei oft prägend.
- Wenn Seelsorgeteams gut **zusammenarbeiten**, haben die Prozesse der LPPs eine bessere Chance.
- Es gibt den **Eindruck der Überforderung**; immer mehr Arbeit muss mit immer weniger Menschen (hauptberuflich und ehrenamtlich) gestemmt werden.
- Es gibt eine große **Ungleichzeitigkeit** in den Pfarreien unseres Bistums was pastorales Planen und Handeln angeht.
- Die Pfarreien haben oft **schlechte Erfahrungen** in der Kommunikation mit dem Generalvikariat gemacht. Hier gibt es die **Erwartung an eine transparente und vertrauensvolle Zusammenarbeit** auf Augenhöhe.
- Die Pfarreien haben die **Erwartung**, dass sowohl die Inhalte der LPP, als auch die Vereinbarungen aus den Vor-Ort-Gesprächen eine **Relevanz** für die weitere Entwicklung im Bistum haben.

## Austausch

Tauschen Sie sich bitte aus:

- Welche Informationen fanden Sie wichtig?/nicht wichtig?
- Welche Fragen haben Sie?

Gilt das Gehörte auch in Ihrer Pfarrei?

- Wo gibt es Gemeinsamkeiten/Unterschiede?
- Was möchten Sie gerne mit Ihrem Pfarreirat besprechen?

### 3. Überlegungen für die Weiterarbeit

- Prozess bisher geplant bis Anfang 2020
- Wir wollen diese Zeit nutzen, um
  - a) die ausstehenden Prozesse weiterzuführen
  - b) mit dafür zu sorgen, dass es weitergeht.
- Unterstützung durch [Menschen](#) und [Material](#)

Kontaktdaten und Material  
über [www.pastoralplan-bistum-muenster.de](http://www.pastoralplan-bistum-muenster.de)

- Welche Fragen, Gedanken oder Anregungen haben Sie für uns?



- Der Austausch geht weiter ...

**Tag der Pfarreiräte, geplant am 9. März 2019**

# Alfred Delp SJ

(\*15. September 1907, Mannheim; † 2. Februar 1945, Berlin)

Das eine ist mir so klar und spürbar wie selten:  
Die Welt ist Gottes so voll.  
Aus allen Poren der Dinge quillt er gleichsam uns entgegen.  
Wir aber sind oft blind.  
Wir bleiben in den schönen und bösen Stunden hängen  
und erleben sie nicht durch bis an den Brunnenpunkt,  
an dem sie aus Gott herausströmen.  
Das gilt für alles Schöne und auch für das Elend.  
In allem will Gott Begegnung feiern  
und fragt und will die anbetende, hingebende Antwort.  
Die Kunst und der Auftrag ist nur dieser,  
aus diesen Einsichten und Gnaden  
dauerndes Bewusstsein und dauernde Haltung zu machen  
und werden zu lassen.  
Dann wird das Leben frei in der Freiheit, die wir immer gesucht haben.

*Am 17. November 1944 von Alfred Delp mit gefesselten Händen geschrieben aus seiner Zelle im Gefängnis Berlin-Tegel. Nach seinem Tod am 2. Februar 1945 wurde seine Asche auf persönlichen Befehl Hitlers in alle Winde zerstreut.*